

VI. (CCXXXVI.) Eine zu einem grossen *Lipoma polyposum pendulum* entwickelte *Appendix epiploica* der *Flexura sigmoides* als alleiniger Inhalt einer *Hernia scrotalis sinistra*.

(Hierzu Taf. V. Fig. 4.)

Zur Beobachtung gekommen am 14. Januar 1885 im Präparirsaale an der Leiche eines wahrscheinlich am Typhus verstorbenen robusten Mannes.

An der linken Seite war eine *Hernia inguinalis externa*, welche mit der kleineren Hälfte ihrer Länge in das Scrotum herabgestiegen war, also eine *Hernia scrotalis* und zwar *acquisita* zugegen. Die *Hernia* war von mässigem Umfange und Länge. Der aufgeblasene *Saccus herniosus* hatte eine Weite von bis 5,2 cm und eine Länge von 14 cm. Seine Oeffnung im *Annulus internus canalis inguinalis* maass an Weite 2,7 cm transversal und 1,8 cm vertical. Die *Hernia* musste schon eine lange Zeit bestanden haben, sie war somit eine *H. chronica*. Der Inhalt konnte ohne besondere Schwierigkeit aus dem *Saccus herniosus* gezogen und dahin auch wieder zurückgebracht werden, die *Hernia* war daher auch eine *H. mobilis*.

An den Gedärmen waren Zeichen einer noch vorhandenen oder abgelaufenen *Peritonitis* nicht bemerkbar, auch waren am Dünndarm keine Zeichen vorhanden, die hätten schliessen lassen können, es wäre je eine Schlinge desselben zeitweilig in der *Hernia* vorgelagert gewesen.

Das Rohr der *Flexura sigmoides*, welche abgesehen von dem an ihr hängenden *Lipoma* weder äusserlich noch an der Schleimhaut Veränderungen zeigte, war 79 cm lang. Die Schlinge, welche die *Flexura* bildet, hatte eine Höhe von 27 cm und an ihrer Wurzel eine Breite von 13,5 cm. Sein *Mesocolon* war 23 cm hoch, zwischen den Wurzeln der *Flexurschenkel* 4 cm und oben bis 11 cm breit.

An der mit dem *Rectum* exenterirten *Flexura sigmoides* (Fig. 4), welche als Präparat in meiner Sammlung deponirt ist, ist die unterste rechtsseitige *Appendix epiploica*, welche ihren Sitz an der Wurzel des rechtsseitigen oder *Rectumschenkels* der *Flexura sigmoides* in der Höhe der *Vertebra lumbalis V* hatte, durch *Hypertrophie* zu einem *Lipoma polyposum pendulum* (a) geworden. Das *Lipoma* hat im Ganzen das Aussehen einer breiten und dicken, vom *Peritonäum* eingehüllten, bisquitförmigen Platte von Fett. Dasselbe ist am Abgange zur *Axe* des *Rectumschenkels* der *Flexura sigmoides* rechtwinklig gestellt und neben dem genannten Schenkel durch eine kurze und dicke stielartige Einschnürung in einen kleineren, der rechtsseitigen Wand des *Rectumschenkels* der *Flexura sigmoides* unter dem *Peritonäalüberzuge* aufsitzen den Abschnitt und in einen grösseren, allseitig freien und ganz im *Peritonäum* enthaltenen Abschnitt geschieden. Der kleinere Abschnitt hat die Gestalt eines Kartenherzes; der grössere Abschnitt aber die einer dicken dreiseitigen Platte, welche an dem ebenfalls allseitig freien Stiele zwischen bei-

den Abschnitten am genannten Schenkel der Flexura sigmoides hängt. Dieser allseitig freie Abschnitt besitzt an seinen Flächen seichte Furchen und ist am längsten Endrande durch Einschnitte gezackt, was theils in der Anordnung der normalen Appendix epiploica, theils in den im Saccus herniosus erlittenen Knickungen begründet ist.

Breitet man das Lipoma aus und stellt man es rechtwinklig quer zum Rectumschenkel der Flexura sigmoides, so misst es in querer Richtung 12,5 cm, wovon auf den freien Abschnitt mit dem Stiele 7 cm kommen. Nach dem oberen Rande ist es 15 cm, nach dem unteren Rande 10 cm lang; nach dem rechtsseitigen angewachsenen Rande ist es 7 cm, nach dem linksseitigen freien Rande 11,5 cm breit. Die grösste Höhe am kleineren, dem Darms aufsitzenen Abschnitte beträgt 7 cm, die des grösseren, freien Abschnittes 11 cm. Die Dicke am kleineren Abschnitte beträgt etwa 1 cm, die am grösseren Abschnitte 9 mm bis 1,3 cm. Die Dicke des Stieles misst in verticaler Richtung 1,7 cm, in sagittaler 1,2 cm.

Den Inhalt der Hernia inguinalis externa scrotalis bildete nur eine zu einem grossen Lipoma polyposum pendulum entartete Appendix epiploica flexurae sigmoidis, mit welcher zeitweilig die Wand der Flexura sigmoides, soweit ihr das Lipoma aufsitzt, wie ein Darmwandbruch in den Saccus herniosus hervorgetreten sein mochte. Der Fall ist ein sehr seltener.

Erklärung der Abbildung.

Taf. V. Fig. 4. ($\frac{1}{4}$ der natürl. Gr.)

Aufgestellte Flexura sigmoides (Ansicht von vorn). a Lipoma polyposum pendulum durch Entartung einer Appendix epiploica.